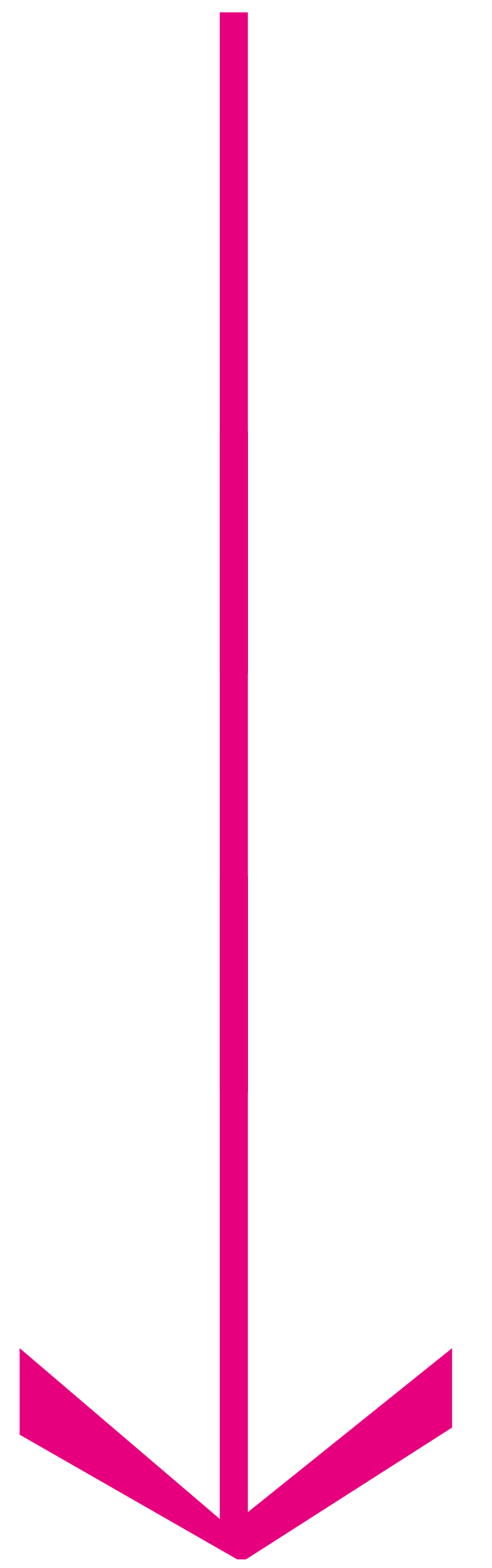


HfK dekolonial



HfK dekolonial:
→ Eine Unterhaltung
über Lehre und weitere
Felder der kritischen
Auseinandersetzung mit
Hochschule und Kultur

HfK dekolonial:

→ Eine Unterhaltung über Lehre und weitere Felder der kritischen Auseandersetzung mit Hochschule und Kultur

Ob Süßwarenverpackung, Möbelstück, Nation Branding oder Weltausstellung: die Gestaltung der Form bedingt stets eine Auseandersetzung mit der dahinter liegenden Haltung. Als am 2. März 2021 das Austausch- und Brainstormingtreffen „Design for Debate: Dekoloniale Perspektiven für die Gestaltung“ an der Hochschule für Künste (HFK) Bremen stattfand, diskutierten Lisa Baumgarten (Berlin), Imad Gebrayel (Berlin), Bianca Koczan (Berlin), Cornelia Lund (Berlin), Beatrace Angut Oola (Hamburg), Mara Recklies (Berlin), Xiyu Tomorrow (Hamburg) so- wie Annette Geiger und Tania Prill (beide HFK) über die Entwicklung neuer Perspektiven für Lehre, Praxis und Forschung an der HFK Bremen. Im Zuge der gemeinsamen Standortbestimmung kamen Fragen um nicht-eurozentrisches Wissen und Denken, de-privilegierende Arbeitsweisen und das Verhältnis von Theorie zu Praxis zu Tage.

Die vorliegende Publikation setzt sich mit den Ergebnissen des Workshops auseinander: Cornelia Lund, Beatrace Angut Oola, Mara Recklies und Xiyu Tomorrow sprechen, ausgehend vom Beispiel der HFK, über die Möglichkeiten, Herausforderungen und Perspektiven dekolonialen Arbeitens in Kulturinstitutionen und an Hochschulen.

→ Eine Unterhaltung über Lehre und weitere Felder der kritischen Auseandersetzung mit Hochschule und Kultur

1 → Mara: Ich möchte unseren Dialog gern mit dem Anliegen eröffnen, dass uns nun seit über einem Jahr antreibt, dieses Projekt zu realisieren. Nämlich, dass Dekolonisierung nicht, bloß ein Thema ist, das an Hochschulen im Rahmen von Vorträgen oder Texten mal am Rande gestreift werden kann, sondern dass sie ein tiefgreifender Prozess ist, der in verschiedenen Kontexten angesprochen werden muss. Kolonialkritische Lehre und Forschung bedient für uns vier mehr als die Lektüre des dekolonialen Kanons. Nämlich die Auseandersetzung mit der eigenen künstlerischen und wissenschaftlichen Praxis sowie den Institutionen, mit denen sie verknüpft ist. Zum Beispiel der Hochschule für Künste in Bremen, an der wir vier lehren. Findet Ihr Euch in dieser Zusammenfassung wieder?

→ Eine Unterhaltung über Lehre und weitere Felder der kritischen Auseandersetzung mit Hochschule und Kultur

2 → Cornelia: Vielen Dank für den Einstieg in unsere Unterhaltung, liebe Mara. Du hast bereits sehr wesentliche Fragen angesprochen, und ich würde gerne den Aspekt des tiefgreifenden Prozesses herausgreifen, der sicherlich eines der Kernprobleme dekolonialer Arbeit an Universitäten oder Hochschulen allgemein ist. Denn selbst ein dekolonialer Zugriff auf den Kanon sollte nicht nur heißen, dass ein paar Texte oder Beispiele ausgetauscht werden oder dazukommen. „Decolonizing design“ (und damit auch die Designtheorie) bedeutet mehr als nur ein paar kleine Korrekturen am Curriculum, oder, mit der Decolonizing Design-Gruppe formuliert, „it is a radical rather than reformist project.“¹ Aber gerade diese radikale Implikation des Prozesses ist es, die dekoloniales Arbeiten an Hochschulen und allgemein in institutionellen Kontexten zu einem nicht, ganz leichten Unterfangen macht. Denn es ist nicht, einfach, Veränderungen im wahrsten Sinne des Wortes von den Wurzeln, den Grundlagen bis zu den Wurzeln hin zu implementieren. Institutionen sind an sich eher auf Beständigkeit ausgerichtet und ihre komplexen Regelwerke und juristischen Verfassheiten machen sie oft zu schwerfälligen Gebilden, in denen kleine Reformen vielleicht, noch umsetzbar, größere Veränderungen aber zu heftigem Quatschen im Getriebe bzw. häufig zum

¹ Schutz, Annette, et al., Editors' Introduction, in: *Decolonizing Design and Culture*, 2018, S. 3.

Dieses System ist sehr gut darin, seinen Betrieb als erstrebenswertes → Normalfall darzustellen, obwohl es eher ein Modell unter vielen ist.

Veränderungen bis zu den Wurzeln hinunter

StillsLand der Veränderungsbesprechungen führen. Ich möchte hier nur zwei Elemente nennen, die auch im Hochschulkontext dekoloniales Arbeiten erschweren: Einmal das hierarchische Gefüge, das kollaborativen, gleichberechtigten Ansätzen im dekolonialen Sinne entgegensteht, sowie etablierte Strukturen der (Projekt-)Budgetierung. Die Erfahrung beim Arbeiten mit dekolonialen Ansätzen zeigt, dass diese Arbeitsformen aus unterschiedlichen Gründen zeitintensiver sind und daher eigentlich höhere Budgets benötigen, würden, was strukturell jedoch meist nicht, vorgesehen ist. Woraus sich wiederum eine ganze Reihe von Problemen und Fragen ergibt, wie etwa, dass Personen aus oft, ohnehin marginalisierten oder prekär arbeitenden Gruppen eher in ungünstigen finanziellen Kontexten landen...

Wie sieht Ihr das? Mich würden Eure Perspektiven auf diese Fragen interessieren.

Feinheiten anderer Lebensrealitäten zu wissen und sensibel darauf umgehen zu können. Es bedarf also einer ständigen Auseandersetzung mit der eigenen Praxis. Das erschafft Reibung und ist mühsam und kräftezehrend für alle Beteiligten, an unterschiedlichen Stellen mit unterschiedlichen Herausforderungen gekonnt. Während ich meine Blessuren verarzte und gleiches Recht einfordere, bedeutet es für andere vielleicht, sich vorzustellen, wie das ist, sich ständig an die Mehrheitsgesellschaft anzupassen. Aus dieser Übung heraus gilt es dann, korrektive Handlungen abzuleiten, z.B. auf Privilegien zu verzichten oder sie zu teilen. Auch wenn ich den Prozess grundsätzlich als Zweibeinstraße empfinde, haben marginalisierte Personen meines Zeichens genug, jetzt, sind mal die anderen dran.

Und tatsächlich finde ich, dass etwas in Bewegung geraten ist. Es ist, toll, dass unser Projekt und Formate wie das Awareness-Team der HFK an einer Hochschule stattfinden, die nicht, von Kulturwissenschaften o.ä. geprägt ist. Ich bin dankbar, dass ich hier lehren darf und inhaltlich frei bin. Wer weiß, ob das vor fünf oder zehn Jahren in dieser Form möglich gewesen wäre. Zugleich ärgere mich die zeitliche Befristung und Unsicherheit, der prekäre Lohn, die unbezahlte Konzeptionen-, Betreuungs- und Verwaltungsarbeit, die relative Mächtlosigkeit.

Das führt dazu, entweder wirtschaftliche Selbstausbeutung zu betreiben, um an Projekten zu sein, um Literaturempfehlungen zu geben, Feedback wehrzuzulassen, Orga zu machen ODER es sich zu leisten, ein Team der HFK an einer Hochschule stattfinden, die nicht, von Kulturwissenschaften o.ä. geprägt ist. Ich bin dankbar, dass ich hier lehren darf und inhaltlich frei bin. Wer weiß, ob das vor fünf oder zehn Jahren in dieser Form möglich gewesen wäre. Zugleich ärgere mich die zeitliche Befristung und Unsicherheit, der prekäre Lohn, die unbezahlte Konzeptionen-, Betreuungs- und Verwaltungsarbeit, die relative Mächtlosigkeit.

Das führt dazu, entweder wirtschaftliche Selbstausbeutung zu betreiben, um an Projekten zu sein, um Literaturempfehlungen zu geben, Feedback wehrzuzulassen, Orga zu machen ODER es sich zu leisten, ein Team der HFK an einer Hochschule stattfinden, die nicht, von Kulturwissenschaften o.ä. geprägt ist. Ich bin dankbar, dass ich hier lehren darf und inhaltlich frei bin. Wer weiß, ob das vor fünf oder zehn Jahren in dieser Form möglich gewesen wäre. Zugleich ärgere mich die zeitliche Befristung und Unsicherheit, der prekäre Lohn, die unbezahlte Konzeptionen-, Betreuungs- und Verwaltungsarbeit, die relative Mächtlosigkeit.

Das führt dazu, entweder wirtschaftliche Selbstausbeutung zu betreiben, um an Projekten zu sein, um Literaturempfehlungen zu geben, Feedback wehrzuzulassen, Orga zu machen ODER es sich zu leisten, ein Team der HFK an einer Hochschule stattfinden, die nicht, von Kulturwissenschaften o.ä. geprägt ist. Ich bin dankbar, dass ich hier lehren darf und inhaltlich frei bin. Wer weiß, ob das vor fünf oder zehn Jahren in dieser Form möglich gewesen wäre. Zugleich ärgere mich die zeitliche Befristung und Unsicherheit, der prekäre Lohn, die unbezahlte Konzeptionen-, Betreuungs- und Verwaltungsarbeit, die relative Mächtlosigkeit.

4 → Beatrace: Es ist mir eine Freude, bei diesem Projekt, dabei zu sein. Ich finde die Idee großartig, unsere Anliegen in einer E-Mail Konversation anzubringen und zu diskutieren. Das Thema Dekolonialität ist so brisant wie nie zuvor. Leider wird Dekolonialität vom Großteil der Gesellschaft nicht richtig verstanden. Die Hochschulen üben sich darin, aber es ist eher schwerfällig, und ich frage mich, was gesellschaftlich noch passieren muss, damit sich Institutionen ernsthaft, der Umsetzung hingeben.

Leider ist dieses System so sehr an Hierarchien gewöhnt, die Vorstellung, dass marginalisierte Menschen auch Privilegien haben wollen, löst bei vielen so etwas wie → Angst aus.

geeignet wäre. Außerdem sollte meiner Ansicht nach ein historisches Ereignis wie der Kolonialismus und Entkolonisierung nicht mit einem Buzzword, das inzwischen oft, als Metapher genutzt wird, gleichgesetzt werden.

Ich stimme dir zu, Mara, dass kolonial-kritische Lehre und Forschung viel mehr sind als nur Lektüretexte lesen. Sie erfordern Handlung und vor allem die Auseandersetzung mit dem eigenen Identitätsverständnis. Ich denke, dass wir uns viel mehr auf den strukturellen Veränderungsprozess konzentrieren sollten als auf die Ergebnisse.

Cornelia, du sprichst mir aus der Seele, denn ich verstehe die zwei genannten Beispiele. In der Tat kann es ganz schön ungemütlich werden, wenn es an das Eingemachte geht. Leider ist dieses System so sehr an Hierarchien gewöhnt, die Vorstellung, dass marginalisierte Menschen auch Privilegien haben wollen, löst bei vielen so etwas wie Angst aus.

Ich muss gerade an meinen Vater denken, der in den 1960er/1970er Jahren in Deutschland Medizin studierte und mir von seinem Werdegang erzählte. Er war dankbar, sich und seiner Familie ein schönes Leben ermöglichen zu können und glaubte, dass er als Arzt ganz sicher gleichberechtigt behandelt wird.

⁸ Uns Autor*innen ist es ein Anliegen, mit Hilfe von schlechterbewussten Sprachgebrauchs alle Geschlechter und Identitäten einzu-beziehen. Aus der Vielzahl an Optionen für inklusive Sprache benutzen wir hauptsächlich zwei Formen: den Gender-Stern und das Genderm mit Doppelpunkt.

5 → Cornelia: Erstmal möchte ich Euch danken, liebe Yvi und liebe Beatrace, dass Ihr auch Eure persönlichen Erfahrungen und solche aus Eurem familiären Umfeld mit uns teilt!

Ich möchte an dieser Stelle nur kurz etwas einfügen, das mir seit ein paar Tagen, konkret seit einem Zwischenfall bei der

documenta fifteen, nicht aus dem Kopf geht – nämlich, dass die meisten deutschen Institutionen bzw. ihre Vertreter*innen so weit von den uns vorgewiesenen Handlungen entfernt sind, dass sie sich nicht, einmal ihre Hausaufgaben in Sachen Lektüre gemacht haben. Geschweide denn ingedwats in konkrete Handlungen umsetzen würden. Der Vorfall in Kassel ist nur ein Beispiel von vielen: Dort sind Mitglieder des *Party Collective* aus Neu-Delhi nach einem Meeting in einen rassistischen anti-LGBTQIA+-Vorfall geraten. Danach übten sie deutliche Kritik an der *documenta* als Institution und Veranstaltung, die nicht, ausreichend über Kassel informiert und keine Schutzmechanismen gehabt hat.

Dabei gilt es schon seit, einigen Jahren wunderbare Lektüre, die kluge Reflexionen über und Anleitungen für solche Situationen im Kulturbetrieb bietet. Ich denke hier an das Buch *Allianzen. Kritische Praxis an weißen Institutionen* von 2018⁹.

⁹ Liesch, Warner, Allianzen, 2018.

6 → Mara: Habt vielen Dank für Eure Beiträge, die ich sehr aufschlussreich finde. Beatrace und Xiyu, Ihr habt beide angesprochen, dass es nicht, nur viele Missverständnisse hinsichtlich des Prozesses und des Begriffs der De- oder Entkolonisierung gibt, vor allem aber viele Ängste, die eben daraus resultieren, dass es keine dekoloniale Arbeit ohne Reflexion des eigenen Standpunktes geben kann, was natürlich unangenehm sein kann. Besonders für die Institutionen und Individuen, die von den etablierten Strukturen profitieren. Auch für mich als weiße Geisteswissenschaftlerin, die an einer europäischen Universität, Philosophie studiert hat, und damit, für eine Denktradition ausgebildet wurde, in der es viel zu lange kaum ein Bewusstsein für die Kolonialität unserer Wissenschaften und ihrer

die Menschen und Institutionen, die bislang Diskursmacht hatten, beginnen zu zuhören, statt, zu sprechen. Aber es muss ein aktives Zuhören sein. Das nicht, in diesem Gestus erfolgt, von ich verschrank, jetzt mal die Aeneas, lehne mich zurück und lass diese Anderen jetzt mal zu uns an die Institutionen kommen, damit die uns dekolonisieren! Ich erliebe oft, dass Institutionen über genauso verfahren. Cornelia, Du hast, mit dem Vorfall aus

Das rüttelt nicht an Hierarchien, sondern → stabilisiert sie.

lität, den Rassismus, Sexismus oder Klassismus der eigenen Disziplin gab, mit die Auseinandersetzung mit der Kolonialität unserer Wissenschaften und ihrer

Institutionen eine große Unruhe dargestellt.

Zu verstehen, weshalb Dekolonisierung nötig ist, hat letztlich eine Zäsur in meinem Denken hinterlassen. Viele vermeintliche Gewissheiten brachen plötzlich weg. Es hat Zeit gebraucht, eine Vorstellung davon zu entwickeln, was „Dekolonisierung“ in den verschiedenen Kontexten überhaupt, bedeutet. Dekoloniale Arbeit zwingt uns, Passivität aufzugeben. Denn kei-

Dekolonisierung braucht m.É. Vertreter*innen möglichst vieler gesellschaftlicher Akteur*innen. ←

Strategie aneignen, um dem Stand zu halten. Seine wirtschaftliche Unabhängigkeit war so eine Strategie, genauso wie seine Genau-tung, einen brandneuen Mercedes, Volvo oder VW Bus zu besitzen.

«Xiyu → Ich teile ähnliche Erfahrungen wie du, nur überrascht es mich nicht, immer noch in Interaktionen zu geraten, bei denen man nur mit, den Augen rollen kann.

Jedenfalls bin ich darüber erstaunt, wie Menschen, die glauben, verstanden zu haben, was struktureller Rassismus ist und wie er sich auswirkt, ihn mit ihrem Handeln immer wieder reproduzieren und es nicht merken.

⁷ Zitiert nach Melissa June Rowland, „What Decolonizing Fashion Has To Do With #BlackLivesMatter“, in: *Forbes*, online, 23.06.2020, https://www.forbes.com/sites/melissajune/2020/06/23/what-decoloni-zing-fashion-has-to-do-with-blacklivesmatter/.

Damit meint, sie, dass es wichtig ist, etwas aufzugeben, z.B. Kontrolle oder einen Anspruch, der einem eigentlich nicht, zusteht. Im Kollektiv könnte es gelingen, einen Strukturwandel umzusetzen. Dazu sollte die Dominanzgesellschaft realisieren, dass sie sich kritisch mit ihrem Weißsein auseinandersetzen muss. Erst, mit einer Selbstreflexion kann eine neue Struktur wirken und alle, kolonial geprägte Denkmuster und mit ihnen einhergehende Powerstrukturen ein Ende haben.

7 → Cornelia: Erstmal möchte ich Euch danken, liebe Yvi und liebe Beatrace, dass Ihr auch Eure persönlichen Erfahrungen und solche aus Eurem familiären Umfeld mit uns teilt!

Ich möchte an dieser Stelle nur kurz etwas einfügen, das mir seit ein paar Tagen, konkret seit einem Zwischenfall bei der

documenta fifteen, nicht aus dem Kopf geht – nämlich, dass die meisten deutschen Institutionen bzw. ihre Vertreter*innen so weit von den uns vorgewiesenen Handlungen entfernt sind, dass sie sich nicht, einmal ihre Hausaufgaben in Sachen Lektüre gemacht haben. Geschweide denn ingedwats in konkrete Handlungen umsetzen würden. Der Vorfall in Kassel ist nur ein Beispiel von vielen: Dort sind Mitglieder des *Party Collective* aus Neu-Delhi nach einem Meeting in einen rassistischen anti-LGBTQIA+-Vorfall geraten. Danach übten sie deutliche Kritik an der *documenta* als Institution und Veranstaltung, die nicht, ausreichend über Kassel informiert und keine Schutzmechanismen gehabt hat.

Dabei gilt es schon seit, einigen Jahren wunderbare Lektüre, die kluge Reflexionen über und Anleitungen für solche Situationen im Kulturbetrieb bietet. Ich denke hier an das Buch *Allianzen. Kritische Praxis an weißen Institutionen* von 2018⁹.

⁹ Liesch, Warner, Allianzen, 2018.

8 → Mara: Habt vielen Dank für Eure Beiträge, die ich sehr aufschlussreich finde. Beatrace und Xiyu, Ihr habt beide angesprochen, dass es nicht, nur viele Missverständnisse hinsichtlich des Prozesses und des Begriffs der De- oder Entkolonisierung gibt, vor allem aber viele Ängste, die eben daraus resultieren, dass es keine dekoloniale Arbeit ohne Reflexion des eigenen Standpunktes geben kann, was natürlich unangenehm sein kann. Besonders für die Institutionen und Individuen, die von den etablierten Strukturen profitieren. Auch für mich als weiße Geisteswissenschaftlerin, die an einer europäischen Universität, Philosophie studiert hat, und damit, für eine Denktradition ausgebildet wurde, in der es viel zu lange kaum ein Bewusstsein für die Kolonialität unserer Wissenschaften und ihrer

Dekoloniale Arbeit zwingt uns, Passivität aufzugeben.

die Menschen und Institutionen, die bislang Diskursmacht hatten, beginnen zu zuhören, statt, zu sprechen. Aber es muss ein aktives Zuhören sein. Das nicht, in diesem Gestus erfolgt, von ich verschrank, jetzt mal die Aeneas, lehne mich zurück und lass diese Anderen jetzt mal zu uns an die Institutionen kommen, damit die uns dekolonisieren! Ich erliebe oft, dass Institutionen über genauso verfahren. Cornelia, Du hast, mit dem Vorfall aus

7 → Xiyu: Vielen Dank für eure Beiträge und das Teilen eurer Erfahrungen mit Beatrace’s Ansicht, dass eine Auseandersetzung mit den eigenen Privilegien unabdingbar ist und mehr Handlungsorientierung braucht. Peggy McIntosh’s *White Privilege: Unpacking the Invisible Knapsack*⁵

⁵ McIntosh, *White Privilege*, 1989.

7 → Xiyu: Vielen Dank für eure Beiträge und das Teilen eurer Erfahrungen mit Beatrace’s Ansicht, dass eine Auseandersetzung mit den eigenen Privilegien unabdingbar ist und mehr Handlungsorientierung braucht. Peggy McIntosh’s *White Privilege: Unpacking the Invisible Knapsack*⁵

⁵ Vigi, Mignolo, Epistemischer Ungehorsam, 2022, S. 65 und 77.

möglichst vieler gesellschaftlicher Akteur*innen. Der Aushandlungsprozess ist vor-aussetzungsreich und ressourcen-intensiv. Zu einem, weil es eine Standortbestimmung und der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein Skandal ist. Ich habe im Wintersemester die Ankündigung einer Lehrveranstaltung an der HFK mit einer Trügergewinnung versehen, die Theater oder Museen, sondern z.B. auch die kanonischen Texte der Lehre. Wir müssen vorher nochmal kritisch reflektieren, was über Jahrzehnte völlig un-kritisch gelehrt oder gezeigt wurde – und bis heute wird. Weil das ein